

Nachhaltige Verpflegung bei Veranstaltungen

Wer in naher Zukunft einen Apéro plant, sollte das Merkblatt für «nachhaltige Verpflegung» beachten. Dieses hat das Bundesamt für Umwelt (Bafu) zusammengestellt. Unter anderem wird dabei empfohlen, dass sich mindestens zwei Drittel des Buffets aus vegetarischen Produkten zusammensetzen sowie saisonal, regional und biozertifiziert sein soll, und es gibt Empfehlungen für das, was übrig bleibt.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2019
www.bafu.admin.ch → Themen → Wirtschaft und Konsum → Fachinformationen → Nachhaltiger Konsum → Konsumentenscheide

→ ZUP 93, «Verpflegungsdienstleistungen clever einkaufen»



Stadtklang – Wege zu einer hörenswerten Stadt

Das Instrumentarium «Klangraumgestaltung von Aussenräumen» leistet als zweiter Teil der Publikation «Stadtklang – Wege zu einer hörenswerten Stadt» einen Beitrag dazu, Klang als gestaltbare qualitative Dimension von Schall zu begreifen. Der vorliegende Band vereint die Erkenntnisse aus dem gleichnamigen Forschungsprojekt in einem interdisziplinären Instrumentarium für die planerische und bauliche Praxis.

2019, 112 Seiten, 34 Franken
vdf Hochschulverlag AG, www.vdf.ethz.ch
ISBN 978-3-7281-3939-9
auch als eBook erhältlich

→ Artikel «Klangqualität und Hitzeschutz im Einklang», Seite 33



Praxiskommentar RPG: Richt- und Sachplanung, Interessenabwägung

Der dritte Band des Praxiskommentars zum Raumplanungsgesetz beschäftigt sich mit den Planungsinstrumenten des Bundes und der Kantone und weiteren wichtigen Planungsgrundlagen. Nach den Zielen und Grundsätzen der Raumplanung stellt er die Methode der Interessenabwägung vor. Ausserdem kommentiert werden die kantonale Richtplanung, Bedeutung, Inhalt und Verfahren für den Erlass des Richtplans sowie die Planungsinstrumente des Bundes: das Konzept und der Sachplan.

Schulthess Verlag, 2019, 526 Seiten
ISBN/ISSN978-3-7255-7677-7



Das Klimabuch. Alles, was man wissen muss, in 50 Grafiken

Hier zunehmende Dürre und Hitze, dort immer häufiger Starkregen und extreme Kälte: Der Klimawandel ist ein hochkomplexes Phänomen, dessen vielfältige Auswirkungen nicht leicht zu verstehen sind. «Das Klimabuch» der Infografikerin Esther Gonstalla erklärt in 50 Grafiken alles, was es darüber zu wissen gibt. Ein Grundlagenbuch für interessierte Bürger, SchülerInnen, Studierende und Politiker.

128 Seiten, oekom verlag München, ab August 2019, 24 €, www.oekom.de
ISBN-13: 978-3-96238-124-0

→ Themenschwerpunkt Trockensommer 2018, Seite 5-28



Klimagarten 2085 – Ein öffentliches Experiment. Abschlussbericht

3 oder 6,5°C Grad wärmer in der Schweiz? Der Klimagarten 2085 war ein öffentliches Experiment. Es lud das Publikum ein, Klimaszenarien selbst zu erleben und mehr über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Pflanzen, Landschaften und Städte in der Schweiz zu erfahren. Nach rund 23 Veranstaltungen und über 6000 Besuchern im April und Mai 2019 an der HSR resultiert nun aus dem öffentlichen Experiment ein Abschlussbericht, eine Dokumentation mit Ergebnissen, Berichten und vielen Fotos.

erhältlich ab August 2019, 20 Franken,
www.ilf.hsr.ch
ISBN: 978-3-9524933-2-8



Modulare Arbeitshilfe zur Festlegung und Nutzung des Gewässerraums in der Schweiz

Die Kantone sind beauftragt, den Raumbedarf oberirdischer Gewässer festzulegen. Diese so genannten Gewässerräume gewährleisten den Gewässer- und Hochwasserschutz. Die Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz der Kantone (BPUK), die Landwirtschaftsdirektorenkonferenz (LDK) sowie die Bundesämter für Umwelt (BAFU), Raumentwicklung (ARE) und Landwirtschaft (BLW) haben gemeinsam eine Arbeitshilfe zur Festlegung und Nutzung des Gewässerraums erarbeitet. Sie soll dazu beitragen, dass die Gewässerraum-Vorschriften schweizweit einheitlich umgesetzt werden.

www.plattform-renaturierung.ch -> D-Arbeitshilfe-GWR_Module 2019
www.bpuk.ch → dokumentation/merkblaetter → arbeitshilfe-gewaesserraum

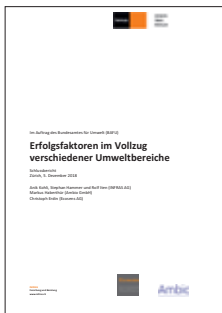


Erfolgsfaktoren im Vollzug

Was sind die Erfolgsfaktoren eines guten Umweltvollzugs? Die Studie «Erfolgsfaktoren im Vollzug» untersuchte fünf Umweltbereiche mit erfolgreichem Vollzug auf Faktoren, die für diesen Vollzugserfolg verantwortlich sind. Die identifizierten neun Schlüsselfaktoren wurden anschliessend auf drei Umweltbereiche mit Verbesserungspotenzial übertragen. Die Erfolgsfaktoren dienen als Grundlage für einen Massnahmenkatalog zur Stärkung des Vollzugs in diesen Bereichen.

Bundesamt für Umwelt BAFU

www.bafu.admin.ch/recht → Publikationen und Studien → Studien

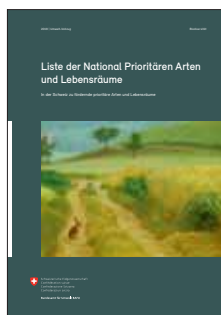


Liste der national prioritären Arten und Lebensräume

Diese Publikation beinhaltet einerseits die aktualisierte Liste der national prioritären Arten und andererseits die erstmals erstellte Liste der national prioritären Lebensräume. Die nationale Priorität der Arten und Lebensraumtypen wird durch eine Kombination von nationalem Gefährdungsgrad und internationaler Verantwortung der Schweiz bestimmt. Insgesamt gelten 3665 Arten und 98 Lebensräume als national prioritär. Diese machen 34 Prozent der rund 10700 bewerteten Arten aus.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2019
Bestell-Nr. UV-1709-D

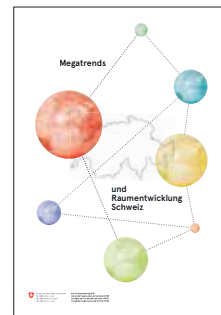
Download: www.bafu.admin.ch/uv-1709-d



Megatrends und Raumentwicklung Schweiz

Der Rat für Raumordnung ROR hat im Auftrag des Bundesrats die möglichen Wirkungen von Megatrends auf die Raumentwicklung der Schweiz eingeschätzt und Empfehlungen formuliert: dem Siedlungswachstum mit urbaner Qualität zu begegnen und regionale Zentren zu stärken, die Mobilität mit digitalen Mitteln besser zu organisieren und Real-labors für zukunftsweisende Technologien zu fördern.

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Bern
Telefon 058 462 56 56
info@seco.admin.ch, www.seco.admin.ch



BAFU-Studien zu Lebensmittelverlusten aus Landwirtschaft und Haushalten

Lebensmittel, die hergestellt, aber nicht konsumiert werden («Food Waste»), belasten Boden, Wasser und das Klima. Das Bundesamt für Umwelt BAFU hat deshalb in zwei Studien ermittelt, wie viele Lebensmittel in der Landwirtschaft und in den Schweizer Haushalten verloren gehen: «Lebensmittelabfälle in Schweizer Grüngut» und «Biomassennutzung in der Schweizer Landwirtschaft». Die Analysen sind eine wichtige Grundlage zur Erarbeitung von Reduktionszielen für Food Waste.

Bundesamt für Umwelt BAFU
www.bafu.admin.ch
mediendienst@bafu.admin.ch



«Thema Umwelt»: Mobilität nachhaltig gestalten

Weniger Verkehr und trotzdem mobil sein? Das ist die Vision eines nachhaltigen Mobilitätssystems. Innovative Konzepte, kluge Planung und Lenkung sowie motivierende Leitbilder sind die entscheidenden Instrumente für die Umsetzung.

Die März-Ausgabe von «Thema Umwelt» nimmt die aktuellen Entwicklungen in den Fokus. Sie zeigt, wie Städte und Gemeinden nachhaltige Mobilitätssysteme gesamthaft planen und welche Anreize sie für deren Nutzung setzen können. Erfolgreiche Beispiele aus der Praxis illustrieren den Nutzen entsprechender Strategien und Massnahmen und deren Einfluss auf Lebensqualität und Standortattraktivität.

info@pusch.ch, www.pusch.ch



Klimawandel im Kanton Zürich: Gewässer, Landwirtschaft, Betriebe etc.

In mehreren Themenblättern werden die wichtigsten Informationen zu Klimafolgen und Möglichkeiten zur Anpassung erläutert, aber auch zu Treibhausgasemissionen und Möglichkeiten zur Reduktion. Was kann im einzelnen Sektor bezüglich der Herausforderungen unternommen werden (Raumplanung, Mobilität und Logistik, Landwirtschaft, Wald, Biodiversität und Biotope, Betriebe und Gewerbe, Wasser und Gewässer, Abwasser- und Abfallbewirtschaftung, was jeder tun kann)? Was macht bereits der Kanton?

www.klima.zh.ch → Klimawandel in Themenfeldern



«Chance Uetikon»: Strategie für die künftige Nutzung

Bis 2028 sollen in Uetikon am See auf dem ehemaligen Areal der Chemischen Fabrik eine Kantonsschule für rund 1500 Schülerinnen und Schüler sowie ein lebendiges Quartier am See mit bis zu 800 Einwohnerinnen und Einwohnern entstehen. Regierungsrat und Gemeinderat haben den Masterplan «Chance Uetikon» zustimmend zur Kenntnis genommen. Unter anderem entsteht ein öffentlicher Seeuferpark, der sich über die gesamte Länge des Areals von rund 750 Metern erstreckt.

Regierungsratsbeschluss Nr. 431/2019
www.rrb.zh.ch

Zuviel Ozon in der Luft

Die Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter der Schweiz (KVU) informierte die Bevölkerung im Auftrag der Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) bereits Ende Juni über hohe Ozonwerte von mehr als 180 Mikrogramm pro Kubikmeter ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), dem anderthalbfachen Immissionsgrenzwert der Schweizer Luftreinhalte-Verordnung in der Nord- bzw. Südschweiz. Die kantonalen Umweltschutzämter riefen die Bevölkerung auf, körperliche Anstrengungen anzupassen und einen Beitrag zu weniger Luftschadstoffen zu leisten.

www.ozon-info.ch

Luftbelastung 2018: Bilanz durchgezogen

Der Grenzwert für die kleinsten Feinstaubpartikel wurde 2018 an allen Messstellen im Kanton Zürich überschritten. Dieser Grenzwert wurde neu eingeführt, weil die Feinstaubpartikel von weniger als 2,5 Mikrometern Durchmesser besonders gesundheitsschädlich sind. Die letztjährigen Luftqualitätsmessungen von OSTLUFT zeigen aber auch einen Abwärtstrend bei der Stickoxidbelastung. Die verschärften Abgasvorschriften zeigen Wirkung.

www.jahresbericht.ostluft.ch/2018

Energieverbrauch 2018 dank Wärme gesunken

Der Endenergieverbrauch der Schweiz ist 2018 gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent auf 830 880 Terajoule (TJ) gesunken. Ein wichtiger Grund dafür ist die im Vergleich zum Vorjahr wärmere Witterung. Der Stromverbrauch 2018 lag in der Schweiz mit 57,6 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres (-1,4 %).

www.bfe.admin.ch

68 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien

Der Strom aus Schweizer Steckdosen stammte 2017 zu rund 68 Prozent (2016: 62 %) aus erneuerbaren Energien: Zu 60 Prozent aus Grosswasserkraft und zu rund sieben Prozent aus Photovoltaik, Wind, Kleinwasserkraft und Biomasse.

www.bfe.admin.ch

Hausdächer und -fassaden könnten viel Solarstrom produzieren

Ab sofort zeigt die interaktive Anwendung www.sonnenfassade.ch für jede Immobilie der Schweiz, wie gut ihre Fassaden für die Nutzung der Solarenergie geeignet sind. Zusammen mit den Dächern, deren Potenzial auf www.sonnenendach.ch gezeigt wird, beträgt das ausschöpfbare Solarstrompotenzial der Schweizer Gebäude rund 67 TWh/Jahr.

www.sonnenfassade.ch, www.sonnenendach.ch

Neueröffnung: Naturzentrum Pfäffikersee

Seit dem 13. April hat das Naturzentrum Pfäffikersee seine Tore geöffnet. Spielerisch und mit allen Sinnen können Schulklassen und andere Besuchende auf Erkundungstour im Naturlehrpfad und in der näheren Umgebung gehen, am interaktiven Relief in der Ausstellung verweilen oder dank Fotoalbum alte Zeiten am Pfäffikersee aufleben lassen.

www.naturzentrum-pfaeffikersee.ch

Erlebnistage: Klima und Energie

Die Klima-Energie-Erlebnistage fördern auf der Oberstufe vernetztes Denken und bringt drei komplexe und miteinander verwobene Themen in Zusammenhang: Individuelle Bedürfnisse, die hierfür notwendige Nutzung von Ressourcen und die daraus resultierenden sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Konsequenzen. Welche inneren Konflikte entstehen dabei zwischen Wissen und Handeln? Die Schülerinnen und Schüler erleben das Thema anhand einer Ferienreise in all seiner Umfänglichkeit.

klima-energie-erlebnistage.ch

Mit dem Stromdetektiv skypen

Wer wissen möchte, wo seine Stromfresser stecken, kann jetzt mit dem EKZ-Stromdetektiv skypen. Im Videochat beantwortet der Experte allgemeine Fragen zu Energie und Energieeffizienz und hilft, energiesparend zu wohnen. Maximal 45 Minuten kosten 30 Franken.

www.ekz.ch

Zu viele Pflanzenschutzmittel in kleinen Bächen

Zwei Studien der Eawag und des Oekotoxizentrums zeigen erneut, dass Gewässer in landwirtschaftlich genutzten Einzugsgebieten stark mit Pflanzenschutzmitteln belastet sind. Die Konzentrationen einzelner Stoffe stellen über Monate hinweg ein Risiko für chronische Schäden dar und liegen längere Zeit über Werten, ab denen für Pflanzen und Tiere im Wasser ein akut toxisches Risiko besteht. In den meisten Proben wurden 30 oder mehr verschiedene Wirkstoffe gemessen. Untersuchungen der Artenvielfalt in den Bächen und Biotests bestätigen die Gefahr, welche von diesen Stoffgemischen ausgeht.

www.eawag.ch

Klimastreik, Climate-Express und Klimapioniere für Schulen

Zum Thema Klima gibt es spannende Projekte für Schulen: Sachinformationen und Anregungen zum Klimastreik, der schon jetzt als eine der grössten Jugendbewegungen der letzten Jahrzehnte gilt, bietet «zoom» von education 21.

Die Initiative Climate Express von Swiss Youth For Climate sensibilisiert ab September wieder Jugendliche auf erlebnisreiche Weise für Klimafragen und zeigt nachhaltige Lösungen.

Die Initiative Energie- und Klimapioniere bietet allen Klassen von Kindergarten bis Sek II die Möglichkeit nach Impulslektionen ihre eigenen Projekte zu realisieren, die Energie und CO₂-Emissionen einsparen und mit der Community auszutauschen.

www.education21.ch

Hilfe für Stacheltiere

Das Igelzentrum Zürich feiert seinen 20. Geburtstag. Seine Standbeine sind Beratung, Igelpflege und Umweltbildung. Sein Ziel, das Zusammenleben von Menschen und Wildtieren bewusst wahrzunehmen und zu fördern, wurde in dieser Zeit unter anderem mit Schulführungen verfolgt.

www.igelzentrum.ch, 044 362 02 03

Bio-Landwirtschaft ist 2018 erneut gewachsen

2018 waren in der Schweiz 50 852 Landwirtschaftsbetriebe registriert, 768 weniger als 2017 (-1,5%). Der biologische Landbau, der in 7032 Betrieben und auf 15,4 Prozent der Landwirtschaftsflächen betrieben wird, ist weiter auf dem Vormarsch. Diese Ergebnisse gehen aus der landwirtschaftlichen Strukturhebung 2018 des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

www.bfs.admin.ch